

# Schüler schaffen Kunst aus Tetrapacks

Leipziger Künstler hilft beim Aufbau von selbstgebauten Kleinturbinen

Von Detlef Rohde

**Grimma/Schaddel.** In der Schaddelmühle bei Grimma fand in diesen Tagen unter dem Titel „Sonne-Gras-Milch“ ein Lernprojekt für 35 Jugendliche statt. In diesem Umweltprojekt sollte den jungen Leuten die Zusammenhänge von der Lebensmittelproduktion, dem Konsum und der Nachhaltigkeit nahe gebracht werden und sie anregen, neue, dem Umweltschutz dienende Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Während viele die Milch nur in Tetrapaks, die nicht biologisch abbaubar sind, wahrnehmen, besuchten die Jugendlichen aus Leipzig, Wurzen und Seidewitz einen Kuhstall, dem Ausgangsort einer vielfältigen Produktreihe. Dabei bekamen sie die Aufgabe, eine Kuh zu vermessen und zu skizzieren, um eine spätere Grundlage für das Kunstprojekt zu schaffen.

Bereits im Vorfeld hatten die Schüler in ihren Schulen Tetrapaks gesammelt und gereinigt, um sie anschließend auseinander zu schneiden und in Stapeln zu lagern. In der Schaddelmühle sollten aus den vielen Verpackungen große Bögen zusammengeklebt werden, wobei die Teilnehmer erst ein Klebeband herausfinden mussten, das den Anforderungen entsprach.

Ein weiterer Aspekt war Energiegewinnung. Energie als Sonnenlicht, als Wasserkraft, als Gras im Sinne des Futters für die Kühe. Mit dem Leipziger Künstler Dirk Rich-

ter planten und errichteten die Jugendlichen ein Stauwerk am Bach, in dem selbstgebaute Kleinturbinen jetzt Strom für einen Kleinkompressor liefern, mit der die Kunstform aus Tetrapacks aufgeblasen und beleuchtet wird.



Schülerprojekt Nachhaltigkeit in der Schaddelmühle bei Grimma: Dabei entstand Kunst aus Tetrapacks.

FOTO: DETLEF ROHDE